

AOPA-History

Historisches vom Flugplatz Mainz

90 Jahre Luftsport in Mainz 50 Jahre Luffahrtverein Mainz e. V.

Aus Anlass dieser Jubiläen führte der Luffahrtverein Mainz e.V. am 3. und 4. März 2001 gemeinsam mit dem Luftsportverband Rheinland-Pfalz e.V., der ebenfalls vor 50 Jahren in Mainz gegründet wurde, im Kurfürstlichen Schloss zu Mainz eine Jubiläumsveranstaltung durch.

Der Auftakt war am Samstag mit der Eröffnung der Ausstellung "Luffahrt in Mainz" durch die Vizepräsidentin des Deutschen Aero Clubs, Isolde Würdehoff und Hans Griebing, dem 1. Vorsitzenden des LFV Mainz e.V.



In der Ausstellung wurden Schautafeln zur aktuellen Situation der Abteilungen Motor- und Segelflug des Luffahrtvereins Mainz gezeigt, ein Hochleistungssegelflugzeug DG 303, ein Hängegleiter, 2 Ballonkörbe der Ballonschule Mathes sowie Simulatoren für Motor- und Segelflug ergänzten das Angebot. Neben der Präsen-



Der 1. Vorsitzende im Gespräch mit Prinz Heinrich

tation von Flugmodellen wurde auch der Bau von Wurfgleitern und Segelflugmodellen unter Anleitung der Modellbaugruppe eines Mainzer Gymnasiums, für flugbegeisterte Jugendliche geboten. Auch die Luffhansa, die im Vorjahr ihr 75 jähriges Bestehen beging, hatte sich mit einem Stand beteiligt. Schautafeln informierten über die Entwicklung der Fliegerei in Mainz in der Zeit von 1909-1914 auf dem "Großen Sand" in Gonsenheim, über Jakob Goedecker, Anthony Fokker und Carl Zuckmayers Erinnerungen an die "Gonsenheimer Grashopper" aus seiner Biographie "Als wär's ein Stück von mir"

Ein weiteres Schwerpunktthema war die 1930 von der späteren Weltrekordfliegerin Martha Mendel gegründete "Damensegelflug-



gruppe Mainz-Wiesbaden". 16 junge Damen des Turnseminars der Frauenarbeitsschule in Mainz begannen im Januar 1931 auf dem "Großen Sand" mit der Einsitzerschulung. Bereits ein Jahr später nahm Martha Mendel mit einer von der Damengruppe selbst gebauten "Kassel 20" am 13. Rhönwettbewerb auf der



... die Damenseglerinnen

Wasserkuppe teil. Das Erscheinen der weltweit ersten Damensegelfluggruppe auf der Wasserkuppe erregte damals grosses Aufsehen in der Presse. Bei der Ausstellung anwesend waren Elfriede Eisenmenger (geb.Langnickel) und Anneli Feller, die ca 1936 mit dem Segelfliegen in der Mainzer Damengruppe, die zu dieser Zeit von Hanna Hamann und später Lotte Schell geleitet wurde, begonnen haben. Durch die ausführliche Berichterstattung in den Mainzer Tageszeitungen und der FAZ konnte der Kontakt zu einigen Nachkommen der segelfliegenden Damen hergestellt werden.

In dem Festakt am Abend ging Dr. Wustrak, Leiter Kunst und Kultur der Flughafen AG, Frankfurt auf die grosse Tradition der Luffahrt im Rhein-Main Gebiet und die Verdienste von Jakob Goedecker, der bereits 1920 der technischen Kommission des 1. Rhönwettbewerb-berichts im Segelfliegen angehörte und sich später dem Schwingenflug zuwandte, ein Jahr zuvor hatte Ernst Eggers, Staatssekretär im Ministerium für Wirtschaft und Verkehr des Landes Rheinland Pfalz in seiner Begrüssungsrede die Wichtigkeit der Luffahrt für Rheinland - Pfalz und des Flugplatzes in Mainz - Finthen für die Landeshauptstadt sowie den hohen Stellenwert des Teamsportes Segelfliegen speziell für Jugendliche herausgestrichen. Gelungene Überraschungsgäste waren Claus Goedecker, ein Neffe des Mainzer Flugpioniers und Dr. Paul van der Vliet, ein holländischer Segelflieger im LFV Mainz , der dem 1. Vorsitzenden Hans Griebing einen Original - Konstruktionsplan einer Fokker Spinne überbrachte.



ME 110 Nachtjäger im II. Weltkrieg auf dem Flugplatz Finthen

Im ausverkauften Grossen Saal des Kurfürstlichen Schlosses war der Fliegerball ein weiteres Highlight der Jubiläumsveranstaltung. Auch viele frühere Vereinsmitglieder und Freunde des Vereins waren gekommen und feierten mit bis in den frühen Morgen.

Neben der auch am Sonntag sehr gut besuchten Ausstellung fand die Vortragsveranstaltung grossen Anklang. Zu dem Vortrag von Carsten Lindemann über die Segelflugexpedition in den Anden im Winter 1999 / 2000 hatte sich auch der Sportdezernent der Stadt Mainz, Bürgermeister Norbert Schüler eingefunden. Auch die weiteren Vorträge von Dr. Hermann, D. Müller, dem Vorsitzenden des Heimat- und Geschichtsverein Gonsenheim über Jakob Goedecker, von Dr. Gunter Tiersch ZDF über die Fliegerei und



Eine Focke Wulff Baujahr 1951

das Wetter sowie von Kurt Jaster über die Überführung einer Cessna 210 von New Mexico nach Mainz - Finthen stiessen auf so grosses Interesse, dass zeitweise nur noch Stehplätze verfügbar waren.

Für die Organisatoren und Helfer, darunter fast die gesamte Jugendgruppe, waren die Anerkennung, der Dank und die Aussage des 1. Vorsitzenden "Es hat sich gelohnt" die schönste Belohnung.



Historisches Fliegerabzeichen aus der Kaiserzeit